

42 Tage leben für meine Freunde



Reto Pelli
Pastor Kirche
im Prisma
Rapperswil-Jona

Im Kult-Roman «Per Anhalter durch die Galaxis» spielt die Zahl 42 eine entscheidende Rolle: Sie ist da nämlich die Antwort auf «die Frage nach dem Leben, dem Universum und allem». Was aber bedeutet «42 Tage leben für meine Freunde»?

Zur Beruhigung vorweg: Mit Welt-raum und Science Fiction hat «42 Tage» überhaupt nichts zu tun. Es ist ganz einfach: Wenn ich 6 Wochen lang 7 Tage in meine Freunde investiere, ergibt das 42. Und darum geht es: Weil mir meine Freunde, die Jesus noch nicht kennen, wichtig sind, will ich für sie da sein. Wie ich das am besten mache, lerne ich in diesen 42 Tagen.

«42 Tage will Menschen für den grossartigen Auftrag Gottes neu gewinnen» sagt Reto Pelli, Initiant der gleichnamigen Aktion und Pastor Kirche im Prisma, Freie Evangelische Gemeinde in Rapperswil-Jona. Er führt aktuell Trainingstage für die Kampagne «42 Tage leben für meine Freunde» durch, zusammen mit Christina Küng, Leiterin des Ressorts Kleingruppen und Projektleiterin in der Kirche im Prisma.

An diesen Trainingstagen bieten Christina Küng und Reto Pelli umfassende Informationen über die Kampagne sowie viele Ideen zur Umsetzung. Angesprochen werden Kirchenmitarbeiter der unterschiedlichsten Ressorts. «42 Tage ist eine Gemeindegeldkampagne für alle, vom Kidstreiff bis zu den Senioren» erklärt Christina Küng. «Wir wollen jene 90 Prozent erreichen, die

meinen, sie könnten ohnehin nicht evangelisieren.»

Dienst an anderen Kirchen

Gedacht war die Aktion ursprünglich nur für die eigene Kirche. Mit einem riesigen Aufwand wurde das Schulungsmaterial jetzt nachträglich professionell aufgearbeitet und steht heute auch anderen Kirchen zur Verfügung. Mit einer Kurslizenz können sie das Nutzungsrecht für das gesamte Material erwerben und erhalten zusätzlich Zugang zum geschützten Bereich von www.42tage.ch, wo weiteres Arbeitsmaterial wie Powerpointvorlagen, Theaterszenen, Videoclips, Kopiervorlagen für Bibelverse und VIP-Karten heruntergeladen werden können.

VIP-Karten? VIP ist englisch und bedeutet «sehr wichtige Person» (very important person). Damit sind unsere Freunde gemeint, die wir mit der Liebe und der Botschaft Gottes erreichen möchten. Nur wissen wir oft nicht, wie wir das tun sollen. Reto Pelli ist da Realist: «In vielen Kirchen in der Schweiz kommen kaum Menschen zum Glauben an Jesus. Viele Gemeinden sind frustriert.» Und warum? «Weil viele Ansätze aktions- statt werteorientiert sind.» Das sind deutliche Worte gegen eine falsch verstandene Aktionitis. Reto Pelli setzt dagegen auf Werte: «Werte kommen vor Aktionen. Denn aus den Werten entstehen die Aktionen. Ich handle, weil mir meine Freunde wichtig sind. Und weil – nicht damit – Gott mich liebt, will ich auch meine Freunde lieben.»

Die «Kirche im Prisma» offeriert Trainingstage, an welchen man umfassende Informationen zur Kampagne sowie Ideen zur Umsetzung bekommen kann. Die nächsten Termine sind: Freitag, 25. März sowie Freitag, 19. August 2011. Anmelden unter www.42tage.ch

Aktueller Praxisbezug

Und wie sieht das ganz praktisch aus? Auf kreative und lebensnahe Art werden bei «42 Tage» sechs evangelistische Werte vertieft und eingeübt. Die Teilnehmer lernen, ihren Glauben in einer Art und Weise weiterzugeben, die ihrer Persönlichkeit entspricht und ihnen Freude macht. Die Kampagne besteht aus sechs Gottesdiensten und sechs Kursabenden. Jede Woche wird ein Thema zuerst im Gottesdienst aufgegriffen und dann am darauf folgenden Kursabend vertieft.

Die in den sechs Wochen vermittelten Werte lauten:

- **Gewinne eine starke Überzeugung**
- **Entdecke deinen Stil**
- **Investiere – aber richtig!**
- **Zeige Interesse – aber wie?**
- **Kommuniziere – damit es ankommt**
- **Lade ein – wie du zum Türöffner werden kannst**

Türöffner für seine Freunde sein – wer möchte das nicht? «42 Tage leben für meine Freunde» zeigt uns den Weg dahin. Ohne «Anhalter durch die Galaxis», aber mit einem Ziel ganz weit weg – in der Ewigkeit. Vielleicht hat «42» doch noch eine zusätzliche Bedeutung? Für Reto Pelli jedenfalls schon, er wird dieses Jahr 42 Jahre alt.

Jean-Louis Frossard,
Mitglied Redaktionsteam
jean-louis.frossard@feg.ch

